

Krippenspiel unter freiem Himmel auf dem Marktplatz

Der Innenraum der Barther Marienkirche ist eingerüstet und seit Mitte Oktober für Besucher geschlossen. Für den Gottesdienst am Heiligabend gibt es eine Alternative.

Von Anika Wenning

Barth. Aus der Not wird eine Tugend: Weil die Marienkirche in Barth derzeit saniert wird und seit Mitte Oktober für Besucher geschlossen ist, verlegt die evangelische Kirchengemeinde den Weihnachtsgottesdienst am Heiligen Abend um 17 Uhr kurzerhand auf den Marktplatz. Das Krippenspiel wird erstmals unter freiem Himmel gezeigt. „Als ich die Idee zum ersten Mal vorschlug, hatte ich mit mehr Bedenken gerechnet, aber alle fanden die Idee toll und waren begeistert“, berichtet Pastor Stefan Fricke. Die Temperaturen sollten dabei kein Problem sein. „Unsere Kirche ist auch nicht beheizt und Weihnachten ist es dort kalt. Und es wird ja auch kein stundenlanger Gottesdienst sein. Man muss sich einfach nur warm genug anziehen.“

Der Gottesdienst am 24. Dezember um 15 Uhr müsse in diesem Jahr allerdings leider ausfallen. „Wir werden dann mit den Vorbereitungen beschäftigt sein“, berichtet Pastor Fricke. So müssten auf dem Marktplatz unter anderem ein Podest und Bänke zum Sitzen aufgebaut werden. „Wir hatten gehofft, dass wir die Bühne, die für den Weihnachtsmarkt aufgebaut wird, nutzen können, aber das ist leider nicht möglich“, berichtet Pastor Fricke. Denn die Stadt habe diese Bühne auch nur gemietet. „Die betreffende Firma hat keine Mitarbeiter, die die Bühne zwi-

schen Weihnachten und Neujahr abbauen könnten. Deshalb muss sie schon vorher abgebaut werden. Mit Hilfe vieler Ehrenamtlicher schaffen wir das schon“, sagt der Pastor. „Aber um die Kräfte der Ehrenamtlichen einzuteilen, müssen wir auf den Gottesdienst um 15 Uhr verzichten.“

„Wir gehen direkt zu den Leuten“

Das neue Format, ein Gottesdienst unter freiem Himmel, sei zwar aus der Not heraus entstanden, aber auch eine gute Möglichkeit, um Menschen zu erreichen, die sonst nicht die Schwelle der Kirche übertreten würden. „Wir gehen direkt zu den Leuten. Vielleicht bleiben einige auch ganz zufällig stehen, schauen sich das Krippenspiel an und singen mit“, hofft der Barther Pastor. Und der Marktplatz biete jede Menge Platz. In die Marienkirche würden, wenn man die Emporen mitrechnet, 800 bis 900 Leute passen. Die beiden Gottes-

dienste um 15 und um 17 Uhr am Heiligabend seien in den vergangenen Jahren immer gut besucht gewesen, pro Gottesdienst seien etwa 350 Besucher gekommen. Im Gemeindehaus sei allerdings nur Platz für 120 Personen und auch die katholische Kirche biete nicht für so viele Besucher Platz. Und da die Barther Gemeinde die Zahl der Besucher nicht einschränken wollte, sei die Idee mit dem Gottesdienst unter freiem Himmel entstanden.

„Man muss sich einfach nur warm genug anziehen.“

Stefan Fricke
Pastor



Die Marienkirche in Barth wird saniert und ihr Innenraum ist eingerüstet. Nur der Chorraum, in dem Pastor Stefan Fricke steht, ist noch frei.

FOTOS: ANIKA WENNING

„Andere Kirchengemeinden machen das auch schon zu Weihnachten. In Greifswald wird das Krippenspiel beispielsweise draußen aufgeführt“, erklärt der Pastor.

Eine Generalprobe auf dem Barther Marktplatz habe es auch bereits gegeben. Am 30. September fand ein Open-Air-Gottesdienst statt, zu dem rund 120 Besucher kamen. Für den 24. Dezember gebe es notfalls auch eine Schlechtwetter-Variante in der katholischen Kir-

che. Dann müssten allerdings die Besucher, die dort keinen Platz mehr finden, auf die Gottesdienste der umliegenden Kirchengemeinden ausweichen.

Kalter Winter würde Arbeiten verzögern

Nicht nur für Heiligabend hofft Pastor Fricke auf gutes Wetter. „Wenn es im Winter zu kalt wird, kommen die Sanierungsarbeiten in der Kirche zum Stillstand. Die Maurer-

arbeiten können nur bis zu einer bestimmten Temperatur gemacht werden. Wenn die unterschritten ist, müssen wir warten. Auch wenn es schmerzhaft ist.“ Denn jeder Tag koste Geld, denn umso länger müsse das Gerüst in der Kirche stehen bleiben. Derzeit stehe, was die Kosten anbelange, in der Kirche fast ein Einfamilienhaus. Seit Mitte Oktober tragen die Arbeiter die Gerüstteile in die Kirche. „Es ist Wahnsinn, was sie leisten. Jedes Teil, jede einzelne Stange muss einzeln per Hand hineingetragen werden“, sagt Stefan Fricke.

Bis auf den Chorraum ist die Kirche innen komplett eingerüstet. Zudem sei eine Zwischendecke eingebaut worden, auf der die Restauratoren später arbeiten können. Am 7. Dezember sollen die Restauratoren mit ihren Arbeiten – der Reinigung des Gewölbes und der Pfeiler – beginnen. Dieser erste Bauabschnitt sei frühestens im September kommenden Jahres abgeschlossen. Im zweiten Bauabschnitt sei dann der Chorraum an der Reihe. „Unsere Sommerkonzerte können im kommenden Jahr also leider nicht stattfinden. Unsere Chöre werden mobil sein und an anderen Orten auftreten“, meint der Pastor.

Gottesdienste im Gemeindehaus

Am 14. Oktober wurde in der Marienkirche in Barth zum letzten Mal ein Gottesdienst gefeiert. Seitdem ist das Gotteshaus aufgrund der Sanierungsarbeiten geschlossen und innen komplett eingerüstet. Die Gottesdienste finden im Gemeindehaus in der Papenstraße statt. Dies war allerdings auch sonst üblich, da die Kir-



Die Marienkirche in Barth.

che nicht beheizt ist. Lediglich Weihnachten wurden die Gottesdienste wieder traditionell in der Marienkirche

Barth geben. Dort wird ein Quartett auftreten und singen. Der Gottesdienst um 15 Uhr entfällt.

BARTH



OSTSEE-ZEITUNG
Lange Straße 43/45,
18311 Ribnitz-Damgarten
Tel.: 0 38 21/88 86 33, Fax: 88 86 40

Neuer Bürgermeister wird ernannt

Hellwig wird morgen in sein neues Amt eingeführt

Barth. Nach seiner Wahl am 4. November soll Friedrich-Carl Hellwig in der nächsten Stadtvertreterversammlung zum Bürgermeister ernannt werden. In der Sitzung am morgigen Mittwoch, die um 18.30 Uhr im Rathaussaal beginnt, soll es außerdem um das Bewohnerparken in der Baustraße gehen. Des Weiteren wollen die Stadtvertreter über eine Änderung der Satzung über die Fremdenverkehrsabgabe beraten.

Zur Abstimmung stehen ebenso die Jahresabschlüsse 2017 des Ostseeflughafens, der Stadtwerke, der Wohnungsbau-gesellschaft und des Abwasserentsorgungsbetriebes. Die Barther selbst kommen in der Einwohnerfragestunde mit ihren Hinweisen und sonstigen Anliegen zu Wort.



Friedrich-Carl Hellwig

FOTO: A. WENNING

Im anschließenden nichtöffentlichen Teil der Sitzung geht es um verschiedene Vergabeangelegenheiten. Außerdem spielt der Abriss und Neubau des Schipperschuppens eine Rolle. Zudem geht es um die Schlussrechnung für die Kartierung des Radweges Barth sowie um Anträge auf Stundung sowie auf Erlass von Forderungen.

Friedrich-Carl Hellwig hatte die Wahl am 4. November deutlich für sich entscheiden können. Mit 53,9 Prozent der Stimmen hatte er sich gegen Martin Maak (20,4 Prozent), Mario Galepp (13,9 Prozent) und Karoline Preisler (12,4 Prozent) durchgesetzt. Der 52-Jährige war als Einzelbewerber mit Empfehlung der CDU zur Wahl angetreten. Auch die Fraktion „Die Linke“ stand im Wahlkampf hinter Hellwig.

Kultursalon im Museum

Barth. Das Vineta Museum in Barth lädt am Nikolaustag, dem 6. Dezember, für 19 Uhr zu einem Kultursalon ein. Herr Puttkammer wird die Besucher mit heiteren und besinnlichen Geschichten auf die Weihnachtszeit einstimmen. Der Eintritt zu diesem literarischen Abend ist frei.



Unzählige Gerüststangen durchziehen die Marienkirche. Jede Stange ist von Hand hereingetragen worden.